



HB-Coda*

Der Monatskommentar zur Automobilbranche von Prof. Hannes Brachat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

❖ 1. Thema: 100 Jahre Emil Frey – Europas größte automobiler Firmenparty!



Quelle: Emil Frey, Prof. Hannes Brachat

Abb.: Sir Walter Frey, der Firmenpatron und eines seiner genialen Werke, die Swiss Life Arena in Zürich.

Es war der 1. Oktober 1924 als **Emil Frey**, Mechaniker in Zürich mit einer Werkstätte den Grundstein für das heute größte familiengeführte Autohandelsunternehmen Europas legte. Welch gigantische Entwicklung steht da bis heute dahinter? Sein Sohn **Walter Frey** hat hierzu die väterliche Genialität nahtlos bis heute fortgesetzt und in neue Höhen geführt. Die „Besten“ zu sein ist stets sein Credo. Und das produziert man im Ergebnis über höchste Kundenzufriedenheit und qualitative Top-Leistung. Walter Frey hat auf seiner

präsentiert von



* Coda

Die Coda fasst in einer musikalischen Komposition am Schluss deren kernige Charakterzüge zusammen.

HB-Coda

„Leistungsstrecke“ so oft bewiesen, was er in die Hand nimmt ist im Ergebnis Perfektion, Stil pur! Gelebte Reputation. Jeden Tag. Im Alltag! So auch jetzt die „Jubiläums-Opera: 100 Jahre Emil Frey“. Ein großartig inszeniertes und großzügiges Dankesfest an alle, die ihn und seine Familie auf diesem Erfolgsweg begleitet haben. Vornean die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In einer umfassenden Vorbereitungsaktion unter Leitung von **CEO Gerhard Schürmann** fanden seit September zahlreiche Feierlichkeiten statt. Am 7. September 2024 in Zürich in der vollbesetzten, 2022 neu erbauten Swiss Life Arena, der „Heimat“ der ZSC Lions. Dort fand die Ouvertüre der Opera für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit ihren Familien statt. Walter Frey fungiert als Präsident und Sponsor der ZSC Lions (Eishockey). In diesem „Walter-Frey-Magneten“ können bis zu 12.000 Menschen zum Eishockey oder nun zum Event zusammenkommen.

In **Deutschland** wurde am 14. September 2024 an 31 Standorten gefeiert. In Stuttgart im Stammhaus der Schwabengarage, dann in Frankfurt und München. In Bochum trafen sich die Teams der EFA Autoteilewelt. In Friedberg die Importeure der Marken Subaru, Mitsubishi und GWM. In Safenwil, dann in Zürich setzte sich für besondere Persönlichkeiten, Lieferanten, Dienstleister und Kooperationspartner am 29. September 2024 die Jubiläums-Opera (Starpianist Lang Lang) fort. An allen Orten lebte jeweils die großartige Firmengeschichte auf. Ebenso fehlte der Ausblick auf die Zukunft unter dem Frey-Familiendach mit Walter Freys Kindern Lorenz und Kathrin nicht. Der Garten für die nächsten 100 Jahre Emil Frey ist bestellt. Walter Frey würde sagen: „Wir haben kräftig gesät!“ AUTOHAUS gratuliert und dankt der Company zum großen Jubiläum!

Ich durfte Sir Walter Frey zum 80. Geburtstag eine umfassende Hommage unter dem Titel „Der geniale Gestalter“ widmen (28.7.2023). Darin sind auch wichtige Stationen der Firmengeschichte aufgezeigt. Nachzulesen unter:

<https://www.autohaus.de/nachrichten/autohandel/walter-frey-zum-80-geburtstag-der-geniale-gestalter-3405338>

präsentiert von



HB-Coda

❖ 2. Thema: Maria Grazia Davino – Der neue „Chinesen-Stern“ bei BYD!

Chinesische Marktrealitäten

BYD hat in China VW vom ersten Platz verdrängt, in Deutschland auch als offizieller Sponsor der Fußball-EM. BYD hat ferner im Umsatz erstmals Tesla geschlagen. Im Klartext, das Business von BYD brummt. In China! Der Vorstellungswelt des chinesischen Giga-Marktes unterliegen in der Mengenbetrachtung für den deutschen Markt durchweg die gesamten chinesischen Marken, von GWM, Lynk, Nio, Polestar, Xpeng u.a. Sie vertrau(t)en obendrein in ihrer deutschen Vertriebsstrategie den McKinsey & Co.-Beratern, die vornehmlich über digitalen Direktvertrieb Vertriebskosten flach zu halten und die Mengen kräftig hochzukurbeln empfahlen. Anbieter wie Great Wall Motor mit seinen Marken Ora und Wey u.a. trumpten obendrein mit überzogenen Preisen auf. Great Wall hat im Juli seine Europazentrale in München geschlossen und in die Niederlande verlegt, ebenso das Teilelager von Nürnberg nach Amsterdam. Den Import in Deutschland überlässt man nun – mangels Verkaufserfahrung – der Emil Frey Gruppe. Und die Frey Gruppe arbeitet schon immer eng mit Händlern zusammen. Und siehe da, nicht nur Polestar – Volvo-Ableger – verabschiedet sich vom angeblichen virtuellen Königsweg und besinnt sich der Marktbearbeitung wieder einer soliden Händlerschaft.

BYD-Welt

BYD hat erst als Generalimporteur die schwedische Hedingruppe installiert und diesen Verbund aktuell wegen „fortlaufendem Erfolg“ gelöst und will das Geschäft nun mit einer eigenen nationalen Vertriebsgesellschaft neu ausrichten. Die bestehende Handelsorganisation von 30 Autohäusern wird den deutschen Gesamtmarkt aber nicht abdecken können. Das deutsche Geschäft läuft v. a. im E-Auto-Bereich zäh. Auch die Wettbewerbssituation hat es in sich. Noch hat BYD große Mengenpläne.

präsentiert von

HB-Coda

Das Davino-Profil

Stella Li, Executive Vice President von BYD hat als Regional Managing Director für Deutschland, die Schweiz, Polen, Österreich und Tschechien mit der erfahrenen **Top-Managerin Maria Grazia Davino** die BYD-Weichen neu gestellt. Davino hat Stellantis verlassen und wird ab **1. Dezember 2024** ihre neue Europa-Aufgabe wahrnehmen.



1.336

277 Kommentare • 5 direkt geteilte Beiträge

Quelle: Stellantis

Abb.: Maria Grazia Davino verabschiedete sich bei Stellantis UK mit einem Brief an die Händlerschaft, Mitarbeiter wie Geschäftsfreunde. Nachzulesen bei LinkedIn.

Sie fügte obiges Bild von einem Händlerbesuch bei, live aus der Händler-Werkstatt. David und Goliath! Ihre Finalbotschaft riefen 1.336 Follower ab. Bitte, 277 (!) widmeten ihr in Folge einen persönlichen Kommentar dankbarer Verbundenheit für ihre besonderen Wirkkräfte. Wenn das keine Botschaft, kein Omen ist!

präsentiert von

HB-Coda

Davino trug bei **FCA** bereits ihre erste Vertriebs-Verantwortung für die Märkte in der Schweiz (2016–2018) und Österreich (2014–2016). Dann von 2018 bis 2021 als Vorstandsvorsitzende von FCA in Deutschland, wurde 2021 zur Vizepräsidentin bei Stellantis Europe Enlarged bestellt und wirkte ab 1.9.2023 bis Oktober 2024 als Chefin mit sichtbaren Erfolgen in UK. Davino fiel in Deutschland bei Fiat durch ihr unkonventionelles Wirken auf, über direkte Videobotschaften an die Händlerschaft, über ihren direkten Händlerumgang mit Präsenz vor Ort in den Händlerbetrieben, so dass die Händlerschaft in ihrer Zeit in Deutschland beim IfA-Markenmonitor von Platz 24 auf Platz 10 (!) mutierte. Ein Fiat-Wunder! Dank ihrer Könnerschaft, den ausgewogenen Wegen mit dem Handel und ihrem unbändigen Fleiß. Als könnte sie drei Dinge gleichzeitig erledigen. Und noch Luft holen.

Als Neapolitanerin spricht sie nicht nur italienisch, sondern perfekt deutsch, englisch und französisch. Das erleichtert erheblich die direkte, die persönliche Kommunikation mit der Händlerschaft, den Mitarbeitern, den Zulieferern, im Marketing und der Presse. Eine perfekte Performance!

Die Herausforderungen

Die Kunst wird sein, wie Davino die chinesische Mengen-Vorstellungswelt auf deutsche Marktrealitäten zu adaptieren versteht. Die koreanischen Marken haben dazu für ihren erfolgreichen Markteintritt in den 90-er Jahren zehn Jahre gebraucht. Die Chinesen wollen das perspektivisch in zwei Jahren schaffen. Die gegenwärtige Markt-Delle für E-Autos auf dem deutschen Markt sowie die aktuell eingeführten Strafzölle für chinesische Autos sind für Davino wie für die Händler nicht gerade optimale Rahmenbedingung. Hinzu kommen die CO2-Vorgaben ab 2025, die – so die Regelung bleibt – auf dem E-Automarkt im kommenden Jahr für markige Wettbewerbsbedingungen sorgen werden.

Maria Grazia Davino hat mehrfach bewiesen, dass sie zusammen mit ihrer Händlerschaft schwierige Knotenverbindungen zu lösen vermag. Die ansprechenden BYD-Modelle mit Reichweiten von über 500 km, einer Basisgarantie von bis zu 6 Jahren und einer 8-jährigen Garantie auf den Antrieb und die Hochvoltbatterie sind attraktive Offerten. Wir wünschen dem neuen „BYD-Stern“ Maria Grazia Davino einen guten Start! Bis BYD dann in Ungarn und der

präsentiert von



HB-Coda

Türkei Autos produziert, wird es wohl noch etwas dauern. Die Chinesen ziehen allerdings den Neubau eines Werkes der Übernahme einer leerstehenden Fabrik – beispielsweise von VW – vor.

❖ 3. Thema: Das Kfz-Gewerbe Bayern hat gewählt! – Wie? Was? Wen?

Günter Friedl (56) ist neuer Präsident und Landesinnungsmeister in Bayern. In einer offenen Abstimmung wurde der einzige Vorschlag des „Bayerischen Hinterzimmers“ für ihn auf der Verbandstagung in Ansbach am 12. Oktober 2024 einstimmig angenommen. Alternativkandidaten wurden gleich gar nicht aufgestellt, geschweige denn ausfindig gemacht. Man staune, wen die „Bayern“ abermals in den ZDK-Vorstand als oberstes Verbandsgremium entsenden.

Das Unternehmen Friedl

Da ist im offiziellen Verbandsorgan „Kfz-Betrieb“ am 14. Oktober 2024 über die Tagung in Ansbach zu lesen, dass der neue Präsident Friedl **mehrere Werkstätten** und **mehrere Tankstellen** sowie einen Subaru-Markenbetrieb betreibt. Macht man sich im Netz dazu kundig, findet man in der Dülferstrasse 3 in München eine freie Werkstatt sowie den Status Subaru-Servicepartner mit Vermittlungsrecht. Also liegt kein typischer Händlerstatus vor. Weitere Standorte von Friedl, über die berichtet wird, sind im Netz nicht auffindbar. Die Bilddarstellung von seinem „**Auto Center Nord**“ – freie Werkstatt – ist mehr als überschaubar. Friedl ist dabei geprüfter Werkstattpartner von „Autoreparatur.de“. Schaut man dort nach, findet man unter Besonderheiten: Meisterwerkstatt: Nein! Öffnungszeiten: Der Betrieb ist angeblich die ganze Woche von Montag bis Samstag geschlossen. Man würde gerne irgendwo etwas über Firmenhistorie, Umsatz oder die Zahl der Mitarbeiter lesen. Fehlanzeige.

präsentiert von

HB-Coda

Fachverband Tankstellengewerbe Bayern

Nun ist Günter Friedl auch noch Vorsitzender des Fachverbandes Tankstellengewerbe Bayern. Schaut man die Aktivitäten seines Fachverbandes im Geschäftsbericht des Landesverbandes 2023/2024 S. 45 an, so begrenzt sich das auf einer Seite auf die Dieselizeulassung „HVO 100“ sowie die Vermeidung des Sortenzwangs für Tankstellen. Das war es dann an Aktivitäten im Jahr 2023/24. Obwohl im offiziellen Organ am 14.10.24 die Rede von mehreren Tankstellen ist wird man unter Aral mit nur einem (!) einzigen Standort fündig, bei dem man ausschließlich die aktuellen Tankpreise erfahren kann. Vorzeigbar ist das alles nicht. Offensichtlich bevorzugt das „Bayerische Hinterzimmer“ stets einen gefügigen Präsidenten, um seine bequeme Eigenwelt im Alltag weiter auszuleben.

Einigkeit macht stark!

Da betont der scheidende Präsident **Albert Vetterl** in seiner Abschlussansprache in Ansbach die Notwendigkeit von Zusammenhalt und Einigkeit. „*Wir sind nur stark, wenn wir einig sind*“ – so Vetterl – ist in besagtem Bericht vom 14.10.24 zu lesen. Und was macht das „Bayerische Hinterzimmer“ unter Federführung seines Geschäftsführers Dirk Weinzierl? Es betreibt schon weit vor der Mitgliederversammlung die Spaltung des ZDK.

Die Hinterlist!

Weinzierl schöpft zusammen mit seinem Geschäftsführer-Kollegen aus Nordrhein-Westfalen, **Marcus Büttner** seine Kraft seit langer Zeit allein aus ZDK-Untergangsszenarien, die beide immer wieder versuchen zu inszenieren. Diese beiden Herren haben weder eine Idee noch ein Interesse daran, die Branchensituation zum Besseren zu wenden. Sie sind nicht am Wohle der Branche, sondern an eigenen Machtinteressen interessiert.

Bei der Versammlung des Bayerischen Landesverbandes am **Samstag** 12. Oktober 2024 in Ansbach wurde der scheidende Landesverbandspräsident mit einer goldenen Ehrennadel zum Ehrenpräsidenten erhoben und die Einheit beschworen.

präsentiert von



HB-Coda

Am **Montag**, 14. Oktober, schickt die **Kfz-Innung Oberfranken** dann ein Schreiben des Obermeisters **Andreas Tröger** und des Geschäftsführers an die Mitglieder ihrer Innung. Als würde die Innung am Sonntag nach einer Verbandstagung arbeiten. Der Brief wurde von daher offensichtlich bereits vor der Verbandstagung in Ansbach erstellt. Nachdem im Bericht zur Tagung im offiziellen Organ das Thema „Verbandsspaltung“ auf der Verbandstagung überhaupt nicht aufgegriffen wurde, ist das ein Vertrauensbruch, den offensichtlich die Vorstandschaft im Landesverband wissentlich mitgetragen hat.

Kfz-Innungen retten AÜK

Wer formuliert eine derartige Überschrift? Klar, das „Hinterzimmer“! Diese Headline ist eine glatte Lüge. Die Akkreditierung der AÜK läuft über den ZDK, Bereich ZVK und nicht über eine der 235 Kfz-Innungen. Der ZDK macht das hauptverantwortlich für die Kfz-Innungen. Um diese Akkreditierung erneut zu erreichen bedarf es **keiner Verbandsspaltung mit dem ZVK**. Das Konzept zur Akkreditierung – ohne Spaltung – liegt vor. Das wurde und wird aber von diesen „Herren“ systematisch unterschlagen! Sie nutzen die AÜK als Vorwand, um einen eigenen Geschäftsführer Handwerk (ZVK) für „Freie Werkstätten“ zu installieren. In Bonn! Noch drehen die Freien Werkstätten ebenso wie die Markenwerkstätten, zu denen auch die Marken Bosch-Service, Pitstop, ATU u.a. zählen die Schrauben im Uhrzeigersinn zu. Fehlt nur noch, dass sie an den Berufsschulen separate Klassen für Freie Werkstätten und Markenwerkstätten fordern. Im Klartext gesagt: Sie betreiben „Schräubchenkunde“! Zukunftsorientierte Werkstattgestaltung 4.0 sieht anders aus. Sie wollen nicht wahrhaben, dass die automobilen Technik bei den Automobilherstellern entwickelt wird und nicht im Hinterhof von 1-a.

Besondere Aktivitäten!

Es ist schon interessant, dass die erste Presseverlautbarung des neuen Präsidenten Friedl die Forderung nach sofortiger Neuwahl in Deutschland ist. Eine typische vorformulierte Weinzierl-(Schein-)Aktivität. Die Entscheidung darüber fällt aber bei Gott nicht beim Landesverband in München und auch nicht in Bonn,

präsentiert von



HB-Coda

sondern in Berlin. Den **Standort Berlin** aber will das „Bayerische Hinterzimmer“ verhindern. Sie haben schon den ZDK-Immobilienwerb in Berlin gezielt verhindert. Dennoch richtet sich ihre erste Verbandsforderung in der neuen Ära nach **Berlin**.

Fritz Haberl (†), ehemaliger MAHAG-Chef, der die beiden Verbände ZDK und ZVK 1978 nach langem Ringen zusammengeführt hat war in Bayern mit 33 Jahren jüngster Landesinnungsmeister und würde Dirk Weinzierl sofort die rote Karte zeigen und klar vorgeben, wo Norden ist. Nicht in Bonn, sondern nach 35 Jahren Wiedervereinigung in Berlin! Der Präsident und die Vorstandschaft geben vor, nicht der Geschäftsführer! Das „Bayerische Hinterzimmer“ möge mal Walter Stoy (89) – Zeitzeuge! –, mehrfach ausgezeichnete Bundesinnungsmeister, Obermeister der Innung Unterfranken und Nachfolger von Fritz Haberl zu ihrem Spaltungsvorhaben befragen. Er würde ihnen reinen Frankenwein einschenken! Nicht nur der scheidende Ehrenpräsident **Albert Vetterl** – siehe oben –, sondern auch sein Bayerischer Vorgänger, Ehrenpräsident **Klaus Dieter Breitschwert, Mdl em.** hat sich deutlich für die Einheit unter dem ZDK-Dach und den ZDK-Umzug nach Berlin ausgesprochen. Der Augsburger Bertolt Brecht – auch ein Bayer – meinte sehr klug: *„Es gibt keinen schwierigeren Vormarsch als den zurück zur Vernunft!“* Ihr Bayern, lasst im Interesse der Branche Vernunft walten! Worin soll der **Nutzen der Trennung** für die Mitglieder liegen? Das Beispiel Bayern zeigt, dass man auf einen Landesverband verzichten könnte, indem zwei zusätzliche Beschäftigte in der Hauptstadtinnung in München die landesspezifischen Aufgaben viel effektiver und wirtschaftlicher erledigen könnte. Das Beispiel Bayern zeigt ferner, dass die Ehrenämter im ZDK, in den Landesverbänden, in den Innungen dringlich auf zwei Perioden begrenzt werden sollten. Frisches Blut braucht die Branche!

präsentiert von



HB-Coda

INNUNG aktuell



Meisterbetriebe
der Kfz-Innung

Bayern

14. Oktober
2024

Kfz-Innungen retten AÜK

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie wissen, benötigen alle Pkw- und Nfz-Betriebe, die amtliche Fahrzeuguntersuchungen und -prüfungen anbieten wollen (z.B. Abgasuntersuchung), eine Akkreditierung nach DIN ISO 17020. Diese wird über die Akkreditierte Überprüfung im Kraftfahrzeuggewerbe (AÜK) des Bundesinnungsverbands des Kraftfahrzeughandwerks sichergestellt. Das notwendige Qualitätsmanagementsystem der AÜK wurde dazu vom Bundesinnungsverband aufgebaut.

Der Bundesinnungsverband befindet sich aktuell in einer turnusgemäßen Auditierung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAKKS). Im Zuge dessen sind im September 2024 insgesamt 12 teils sehr schwerwiegende und daher kritische Abweichungen im Qualitätsmanagement des Bundesinnungsverbands durch die DAKKS festgestellt worden. Mit dieser Nachricht wurden die Landesinnungsverbände Ende September überraschend durch den Bundesinnungsverband konfrontiert und waren deshalb zum gemeinsamen Handeln gezwungen, um das konkret drohende Aus für das AÜK-System abzuwenden.

Daher hat sich der Bundesinnungsverband Anfang Oktober auf Initiative der Landesinnungsverbände zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung getroffen. Hierbei wurden mehrere Handlungsoptionen erörtert. **Bayern hat gemeinsam mit insgesamt 9 Landesinnungsverbänden** und damit insgesamt **mit einer Mehrheit von fast zwei Drittel der Stimmen** (96 zu 54 Stimmen) **für die Option der organisatorischen Trennung der Geschäftsstellen des Bundesinnungsverbands und des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) gestimmt**. Durch diese Lösung kann eine der schwerwiegendsten Abweichungen aus der Auditierung geschlossen werden – und damit die AÜK zukunftsfest gemacht werden.

Die bayerischen Kfz-Innungen haben damit ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitgliedsbetrieben geschlossen wahrgenommen und die **Zukunft der amtlichen Fahrzeuguntersuchungen auf Grundlage der AÜK gesichert**. Aus diesem notwendigen organisatorischen Schritt ergeben sich für Sie als Mitgliedsbetrieb keine direkten Folgen. Ihr Ansprechpartner rund um die AÜK ist und bleibt weiterhin Ihre Kfz-Innung. Für Rückfragen steht Ihnen Ihre Kfz-Innung daher gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Innung des Kfz-Handwerks Oberfranken

Birkigtweg 22 • 95030 Hof
Telefon: 0 92 81 / 73 40 - 0 • Fax: 0 92 81 / 73 40 - 33
Email: info@kfz-ofr.de
Web: www.kfz-ofr.de • [zum Impressum](#)



präsentiert von



HB-Coda

❖ 4. Thema: Branchenprediger Burkhard Weller mit IfA-Jubiläumsbotschaft

Burkhard Weller hält beim großen IfA-Kongress, der seit Jahren in der Stadthalle Nürtingen stattfindet sicher einen einsamen Besucherrekord. Jetzt blickte er aktuell auf 25 Jahre IfA-Kongress zurück. Einmal in 25 Jahren, musste er passen. Der „**IfA-Business Club**“ trifft sich bereits am Vorabend des Kongresses in der Eventlocation „Kreuzkirche“. Aufgrund seiner besonderen Hochschulaktivitäten, als Gastdozent, Förderer von Studenten-Exkursionen wie über die „Weller-Akademie“ hat ihm die Hochschule bereits zum 20. Kongress den Titel „**Ehrensator**“ verliehen. Am 27. November 2024 erhält Christoph Kroschke diese „Berufung“. Weller ist ob seiner geistig-humorvollen Rhetorik bekannt. Und er kann es bei Gott nicht leiden, wenn um 22 Uhr bereits der soziale Getränkehahn geschlossen wird. Und so gab es sich vor Jahren, dass er im fortgeschrittenen Zustand spontan die Kanzel der Kreuzkirche bestieg und ein unvergessliche „Wort zum Gipfel“ sprach. Damit die „Kirchenbesucher“ stets mit ausreichender „Bierliquidität“ versorgt werden, bringt Weller seither seinen Foodtruck mit. Das Bier aus seiner Heimat Osnabrück, die Currywurst live aus Berlin – gratis!

Ja, so Weller, es waren in den 25 IfA-Kongressjahren alle Autobosse mit Auftritt vertreten, außer Ferdinand Piech. Weller gratulierte Prof. Willi Diez, seinem Nachfolger Stefan Reindl und dem Enkel Benedikt Meier zu ihrer 25. Heldentat. Das IfA beteiligte sich nie an dem Rabattgesäusel von Prof. Dudelhöffer, sondern lässt Markt Markt sein und widmet sich den Fakten und den Menschen. Er forderte jeden Teilnehmer auf, künftig fünf weitere Händler zum Kongress mit zu bringen. Wo kann man so nahe mit Herstellerkollegen zusammenkommen, mit Studierenden? Weller: „*Unsere gesamte Führungsmannschaft hat Geislinger Stallgeruch.*“ Weller wehrte sich weiter in launischer Ansage, dass sich die Hersteller inzwischen schämen, ihre Produkte auf Messen zu zeigen und einem nachgebauten Ponyhof in München den Vorzug gäben. Untragbar! Mit froher Zuversicht schloss der „Stubenälteste“, Ehrensator Weller seine Ausführungen.

präsentiert von



HB-Coda



Foto: Michael Harms/AUTOHAUS

Abb.: Branchenprediger Burkhard Weller musste dieses Jahr auf die originäre Kanzel verzichten und sprach von der Orgelempore aus – o.re. Sein Foodtruck fand aktive Nutzer. Aus ganz Deutschland!

❖ 5. Thema: Zum irdischen Abschied von Sir Kurt Kröger (87)

Bei unserem letzten Telefonat vor sechs Wochen schilderte er mir noch seine Überlegungen zum neuen, separierten Geschäftsmodell der Dellogruppe namens „Pownovo“ mit einer Komplettofferte rund um die E-Mobilität. Er befand sich zwar auf Reha. Seine Stimme wie die gesamte Diktion: Zuversicht pur! Ich hatte keinen Gedanken daran, dass es unsere letzte persönliche Verbindung sein sollte.

„Memento Mori“!

Ich habe Kurt Kröger 1985 als Vertriebsvorstand bei Peugeot Deutschland in Saarbrücken kennen gelernt. Und 1987 holte ihn sein legendärer Vorgänger und Enkel des Firmengründers von Dello, **Hans Ravenborg** nach Hamburg in die Geschäftsführung. Ich kenne nach 40 Jahren Branchenzugehörigkeit kein zweites Beispiel, wo ein Hersteller- oder Importeursmanager in den Handel gewechselt hat und eine vergleichbare Erfolgsgeschichte wie Kurt Kröger schrieb.

präsentiert von

HB-Coda

DELLO GRUPPE

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschäftsführenden Gesellschafter

Kurt Kröger

*11. Mai 1937 †17. Oktober 2024

Kurt Kröger war nicht nur eine treibende Kraft hinter der Entwicklung und dem Erfolg der DELLO GRUPPE, sondern auch ein Vorbild an Engagement, Führungsstärke und Menschlichkeit. Über Jahrzehnte hinweg hat er unser Unternehmen geprägt und uns alle durch seine Bodenständigkeit und seinen Weitblick inspiriert.

Seine Hingabe und sein unermüdlicher Einsatz werden uns in Erinnerung bleiben – ebenso wie seine besonnene Art, Herausforderungen mit Weitsicht anzugehen und immer das Beste für das Unternehmen und die Belegschaft im Blick zu haben. Er hat uns gezeigt, was es bedeutet, mit Leidenschaft zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

In tiefer Dankbarkeit

Sarah Ravenborg und Dr. Thomas Ravenborg
Björn Böttcher, Björn Heilmann und Christian Cuypers
und alle 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DELLO GRUPPE

Dello, 1903 gegründet, ist in Hamburg eine stadtbekanntes Handelsmarke. Hans Ravenborg gehörte zu den Gründern von „**Techno**“. 1968 führte Hans Ravenborg Europas erste eigenständige Leasing-Gesellschaft „**ALD**“, auch umgangssprachlich Auto-Leasing-Dello genannt ein. Ravenborg, durch und durch Hanseat, gestaltete im Nedderfeld unvergessliche Pressekonferenzen. Auch als Opel-Händler-Verbandspräsident legte er eloquente Auftritte am Rednerpult vor. Dello und Opel spielten damals schon mit 16 Standorten und 125 Mio. € Jahresumsatz ganz oben in Rüsselsheim mit. Opel! 21% Marktanteil.

präsentiert von



HB-Coda

Das war nun die neue Welt für **Kurt Kröger**, statt Saarbrücken Hamburg, statt 1. FC Saarbrücken **HSV**. Erlebte man ihn in der Lounge beim HSV, behielt er selbst bei „fortlaufendem Erfolg“ höchste Contenance, zog als Trumpf den größten HSV-er aller Zeiten aus dem Ärmel: Uwe Seeler und diese Karte vermittelte gleich für alle Hoffnung, Zuversicht. Trotz allem! Nicht nur an diesem Beispiel konnte man den Kröger-Humor, seine Menschlichkeit und seine hervorstechende kommunikative Gabe bewundern. Er hat dies immer mit einer sehr großen Wertschätzung seinem Gegenüber verbunden. Er unterlegte das mit großem, (Fach-) Wissen und geistiger Analytik. Ich habe ihn mehrfach als **Gastdozent** zum Vortrag an der Hochschule in Geislingen eingeladen. Das kombinierte er dann mit seiner hochgradigen **Pilotenlizenz** bis ins hohe Alter persönlich am Steuerknüppel.



Kurt Kröger wurde 87 Jahre alt.

© Foto: Prof. Hannes Brachat

präsentiert von



HB-Coda

So trainierte er schon im Anflug von Hamburg zum Airport Stuttgart seine Adlerblicke, den Blick über das Ganze. Und das wusste er dann in seinen einmaligen Vorlesungen wie auch bei all seinen Vorträgen und Ansprachen sehr bildhaft und mit analytischer Durchdringung bleibend darzustellen.

Und so wurde er mir über all die Jahre ein wirklich freundschaftlicher Begleiter, der auch Geschriebenes stilvoll zu hinterfragen verstand. Er lud mich bei Dello-Neukreationen nach Hamburg ein, zum Mehrmarkenautohaus mit dem Dialogannahme-Rundell im Nedderfeld, beim Einstieg in den überfabrikatlichen Teilevertrieb. Oder er erläuterte mir die Toyota-Vertriebswandlung mit dem Abschied seiner vielen B-Händler. Er kannte jeden Besitzer, jeden dieser Betriebe und kümmerte sich um eine solide weitere Gestaltung. Inzwischen hat er mit seinem Team das Haus auf 60 Autohäuser mit mehreren Marken und über 1600 Mitarbeiter fortentwickelt. Da sollten wir einen Moment inne halten um zu ermessen, wie viele Überlegungen und Entscheidungen z.B. mit jeder Betriebsübernahme verbunden waren. Ihm lag stets an einer guten, einvernehmlichen Regelung. Die Führungscrew, die ihm sehr nahe stand schreibt im Nachruf von seiner treibenden Kraft und unterstreicht markant seine Wirkung als Vorbild an Engagement, Führungsstärke und Menschlichkeit.

Persönlicher Abschiedsgruß

Einen Tag vor seinem Tod schreibt er mir noch sehr berührende Zeilen. „*Das Lebensschicksal hat mich erreicht.*“ Er lässt mich wissen: „*Meine Firma steht. Die Verantwortlichen kennen meine Gedanken.*“ Ja, DELLO wurde ihm bis zuletzt auch zu seinem Lebenswerk. Zu einem großartigen Lebenswerk. Sein letzter Satz: „*Ich hoffe, ich konnte der Branche etwas geben.*“ Sir Kurt Kröger hat uns allen viel geschenkt. Auch über seine regionale und überregionale Vernetzung in gewichtigen Wirtschaftskreisen. Journalistisch gibt er mir seinen Rat: „*Lass Dich nicht von Schwerdenkern aufhalten.*“ Sein Impuls: Lass es werden! Sir Kurt Kröger, mit sehr herzlicher, dankbarer, tiefer Verneigung für all das, was Du für uns, für die Autobranche so einmalig, stilvoll, als SIR bewirkt hast.

präsentiert von



HB-Coda

Deine Nachfolger Björn Böttcher, Björn Heilmann und Christian Cuypers möge viel gutes Glück im Sinne Deines vorbildhaften Geistes in der weiteren Gestaltung der Prägung der Hamburger Traditions-Marke DELLO begleiten. Du würdest an dieser Stelle ergänzen: Aber bitte mit dem HSV!

Dein Freund Hannes (Brachat)
Herausgeber AUTOHAUS (1993 - 2023)

Spruch des Monats:

„Der Marktführer für Elektroautos in Deutschland ist immer noch Carrera!“
(Verfasser nicht bekannt)

Mit sehr nachdenklichen Grüßen – Trumpfwandlungen, (H-)Ampeltrio, Nebelträume
Ihr
Prof. Hannes Brachat
Herausgeber AUTOHAUS (1993 - 2023)

präsentiert von

